

Straßenverkehrs- und Tiefbauamt
- 66 -

Kassel, 17. August 2017
Dr. Georg Förster
Tel.: 787 - 12 61



**Anfrage der CDU-Fraktion zur direkten Überweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Mo-
bilität und Verkehr am 22. August 2017, Vorlage Nr.: 101.18.585**

Fragesteller: Stadtverordneter Dominique Kalb, CDU-Fraktion

Erhalt der Bundesautobahn-Anschlussstelle Kassel-Ost

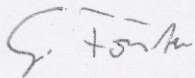
Wir fragen den Magistrat:

1. Wie bewertet der Magistrat die verkehrstechnischen Folgen für den Kasseler Osten, wenn die Bundesautobahn-Anschlussstelle Kassel-Ost wegfällt?
2. Was hat der Magistrat bislang konkret unternommen, um den Wegfall der Anschlussstelle zu verhindern?
3. Welche Position hat der Magistrat in Bezug auf die Anschlussstelle in der A44-Lenkungsgruppe vertreten?
4. Ist es zutreffend, dass Stadtbaurat Nolda in einer Sitzung der Lenkungsgruppe am 12.02.2016 die Auffassung vertreten hat, dass er „die Gefahr von Schleichverkehr auf dem Kasseler Stadtgebiet“ im Zuge der A44-Planungen als „gering“ ansehe und solche möglichen negativen Effekte durch „Veränderung von Ampelschaltungen“ steuern wolle?
5. Wie viele Gespräche des Magistrats hat es bezüglich der Anschlussstelle mit dem Hessischen Verkehrsminister Al-Wazir gegeben?
6. Wann wurden Gespräche geführt, wer hat die Gespräche geführt und welche Ergebnisse können hier vorgewiesen werden?

Stellungnahme:

Aus rein verkehrstechnischer Sicht fällt die Anschlussstelle nicht komplett weg, sondern wird auf die A44 in Richtung Osten verlegt. D.h. für den Quell-Ziel-Verkehr von Nord bzw. Süd nach Ost bzw. umgekehrt ergeben sich kaum Veränderungen.

1. Die relativen Steigerungen, die sich im Hauptstraßennetz ergeben, bewegen sich voraussichtlich im geringeren Prozentbereich. Sie werden an der Verkehrssituation insgesamt wenig ändern.
2. Das formale Planfeststellungsverfahren hat bisher noch nicht begonnen. Insofern konnte auch noch keine formal wirksame Stellungnahme zur Anschlussstelle abgegeben werden.
3. Die Erhaltung wäre wünschenswert. Diese Zielsetzung wurde in einer gesonderten Arbeitsgruppe untersucht und bewertet.
4. Die Protokolle stehen allen Interessierten im Internet auf der Seite von Hessen Mobil zur Verfügung.
5. Es kommt bei solchen Gesprächen nicht auf die Anzahl, sondern auf den Inhalt an. Das Thema wurde zweimal angesprochen.
6. Die Gespräche wurden im Laufe des bisherigen informellen Beteiligungsverfahrens geführt. Die Ergebnisse des Planungsprozesses ergeben sich im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens.



Dr. Georg Förster